

ALTERSZENTRUM **IM** ZOPF OBERENTFELDEN

JAHRESBERICHT 2025





INHALT

Vorwort des Präsidenten	3
Organe der Stiftung	4
Bericht der Heimleitung	5
Statistische Zahlen	6
Bericht der Revisionsstelle	10
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	12
Anhang zum Revisionsbericht	13
Personelles	15
Freiwilligenausflug	17
85. Landsgemeinde im Zopf	18
Weihnachtsmarkt 2025	20
Grittibänz Backplausch	21
Bewohnerweihnacht	22
Abschied	23
Impressum	24



Vorwort des Präsidenten



*Dr. iur. Conrad M. Walther
Präsident des Stiftungsrates
und des Betriebsausschusses*

Angesichts der aktuellen Weltlage erscheint beim Rückblick auf das Jahr 2025 dieses als eher ruhig und beschaulich. Wiederum dürfen wir festhalten, dass es in unserem Alterszentrum gut und geordnet läuft (z.B. auch der erfolgreiche Wechsel im Pflegeabrechnungssystem von BESA zu RAI).

Die Bewohner haben sich in der unabhängig durchgeführten Befragung überwiegend positiv geäußert und geben uns damit Gewissheit, dass die Mitarbeitenden ihre Aufgaben sehr gut und mit hoher Kompetenz wahrnehmen.

Auch die unabhängige Befragung der Mitarbeitenden fiel positiv aus. Es ist festzuhalten, dass Heimleitung und Stiftungsrat die in den Befragungen geäußerten Kritikpunkte aufgenommen haben und stets Verbesserungen anstreben.

Im Jahr 2025 wurde die Planung der Renovation und Erweiterung unseres Altersheims konkret. Nach der Orientierung aller Beteiligten im Januar 2025, wurde das Baugesuch im Frühling/Sommer fertiggestellt und am 21. August 2025 bei der Gemeinde Oberentfelden eingereicht. Bereits am 15. Dezember 2025 erhielten wir die Baubewilligung.

Bis Mitte 2026 finden der Abbruch der Gebäude auf dem Kyburzland, die Errichtung des Pavillons für die Bewohner während des Umbaus statt und anfangs Mai 2026 beginnt dann der Umbau am Hauptgebäude.

Zwischenzeitlich im Frühjahr 2025 fand noch die Verstärkung der Decke der Tiefgarage statt. Ich möchte an dieser Stelle dem Architektenteam von Walker Architekten AG, Brugg, und den Mitgliedern der Baukommission, für die sehr kompetente und engagierte Mitarbeit in sechs Sitzungen danken. Wir sind fest überzeugt, für unsere Bewohner und auch die Mitarbeitenden in den nächsten zweieinhalb Jahren ein qualitativ gutes und schönes Projekt mit 84 neuwertigen Zimmern und Infrastrukturen zu realisieren. Für das positive Mitmachen bei diesem komplexen Umbau bedanke ich mich schon jetzt bei allen Beteiligten.

Wir sind dankbar, dass wir dank allen Mitarbeitenden und der Heimleitung auch 2025 eine gute Belegung und Auslastung hatten. Ich spreche dafür allen Mitarbeitenden, der Heimleitung, den Freiwilligen und auch dem Stiftungsrat für ihren grossen Einsatz und die im Heimalltag erbrachten Leistungen meinen herzlichen Dank aus.

Ich freue mich, zusammen mit Ihnen allen, auf die interessante, aber wohl auch für alle anspruchsvolle Umbauzeit im Zopf in den nächsten Monaten und Jahren. Wir werden uns bemühen, Ihnen in dieser Zeit trotz Umbau mit etwas Improvisation weiterhin die gewohnten Leistungen bieten zu können.

Dr. Conrad M. Walther
Präsident des Stiftungsrates und
des Betriebsausschusses



Organe der Stiftung

Stiftungsrat

Dr. iur. Conrad M. Walther, Unterentfelden	Präsident
Ruedi Berger, Oberentfelden	Vizepräsident
Fabian Tobler, Unterentfelden	Finanzen
Andrea Niffenegger-Rieder, Oberentfelden	Protokollführerin
Christine Blaser-Kamber, Oberentfelden	
Ruth Gut, Oberentfelden	
Urs Heuri, Oberentfelden	
Petra Huckele, Oberentfelden	
Robert Räss, Oberentfelden	

Betriebsausschuss

Dr. iur. Conrad Walther, Unterentfelden	Präsident
Ruedi Berger, Oberentfelden	Vizepräsident
Fabian Tobler, Unterentfelden	Finanzen
Andrea Niffenegger-Rieder, Oberentfelden	Protokollführerin

Heimleitung

Pascal Broye, Villmergen	Heimleitung
Rosella Broye, Villmergen	Heimleitung

Abteilungsleitungen

Jelena Vranjes	Pflege / Betreuung I (1./2. Stock)
Marina Koch	Pflege / Betreuung II (3./4. Stock)
Carmen Dätwyler	Pflege / Betreuung III (5./6. Stock)
Stefan Aerni	Küche / Verpflegungsdienst
Gabriela Hirt	Wäscherei / Hauswirtschaft
Hans-Ulrich Zürcher	Technischer Dienst



Bericht der Heimleitung



Ein Jahresbericht ist weit mehr als eine formale Rückschau. Er ist ein Spiegel unseres gemeinsamen Weges, ein Dokument der Begegnungen, der Entwicklungen und der vielen kleinen und grossen Schritte, die unser Alterszentrum im vergangenen Jahr geprägt haben. Mit Freude, Respekt und Dankbarkeit blicken wir auf ein Jahr zurück, das uns gefordert, bereichert und als Gemeinschaft weiter zusammengeschweisst hat.

Der Alltag in einem Alterszentrum lebt von Beziehungen. Von Gesprächen, die Zeit brauchen. Von Gesten, die Vertrauen schaffen und von Momenten, die uns berühren. Auch in diesem Jahr durften wir unzählige solcher Augenblicke erleben – sei es bei gemeinsamen Aktivitäten, in der individuellen Betreuung oder in den spontanen Begegnungen im Haus. Sie alle tragen dazu bei, dass unser Zentrum nicht nur ein Ort der Pflege, sondern ein Zuhause ist.

Unsere Mitarbeitenden haben erneut gezeigt, wie viel Herzblut, Fachwissen und Verantwortungsbewusstsein in ihrer täglichen Arbeit steckt. Die Anforderungen an die Pflege und Betreuung steigen stetig – sowohl fachlich als auch organisatorisch. Umso beeindruckender ist es, wie unser Zopf-Team diesen Herausforderungen mit Kompetenz, Flexibilität und Menschlichkeit begegnet.

Das vergangene Jahr stand bereits ganz im Zeichen der bevorstehenden Modernisierung des Hauses. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die bisherigen Ziele konnten alle erreicht werden. So sehen wir guten Mutes auf das neue Jahr, in welchem die konkrete Umsetzung startet.

Natürlich war das Jahr auch von Herausforderungen geprägt. Der Fachkräftemangel, steigende Anforderungen an Qualität und Sicherheit sowie zunehmende behördliche Begehrlichkeiten im Gesundheits- und Sozialwesen fordern uns täglich heraus. Doch gerade diese Themen haben uns motiviert, innovative Lösungen zu suchen, Prioritäten zu schärfen und als Team noch enger zusammenzuarbeiten.

Unser Ziel bleibt dabei klar: ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Menschen geborgen, respektiert und wertgeschätzt fühlen – unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen oder Lebenssituationen.

Zum Abschluss möchten wir allen danken, die unser Alterszentrum zu dem machen, was es ist: ein lebendiger, menschlicher und wertvoller Ort.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern, die uns ihr Vertrauen schenken und unser Haus mit Leben füllen.

- Den Angehörigen, die uns partnerschaftlich begleiten und unterstützen.
- Den Mitarbeitenden, die Tag für Tag mit Engagement und Herz arbeiten.
- Den Freiwilligen und externen Partnern, die unser Angebot bereichern und erweitern.
- Dem Vorstand für seine zuverlässige, kompetente und hilfsbereite Unterstützung

Herzlichst, Ihre Heimleitung
Pascal und Rosella Broye

Erfahren Sie noch mehr über unsere
Aktivitäten in unserer Hauszeitung
ZOPF ZYTIG



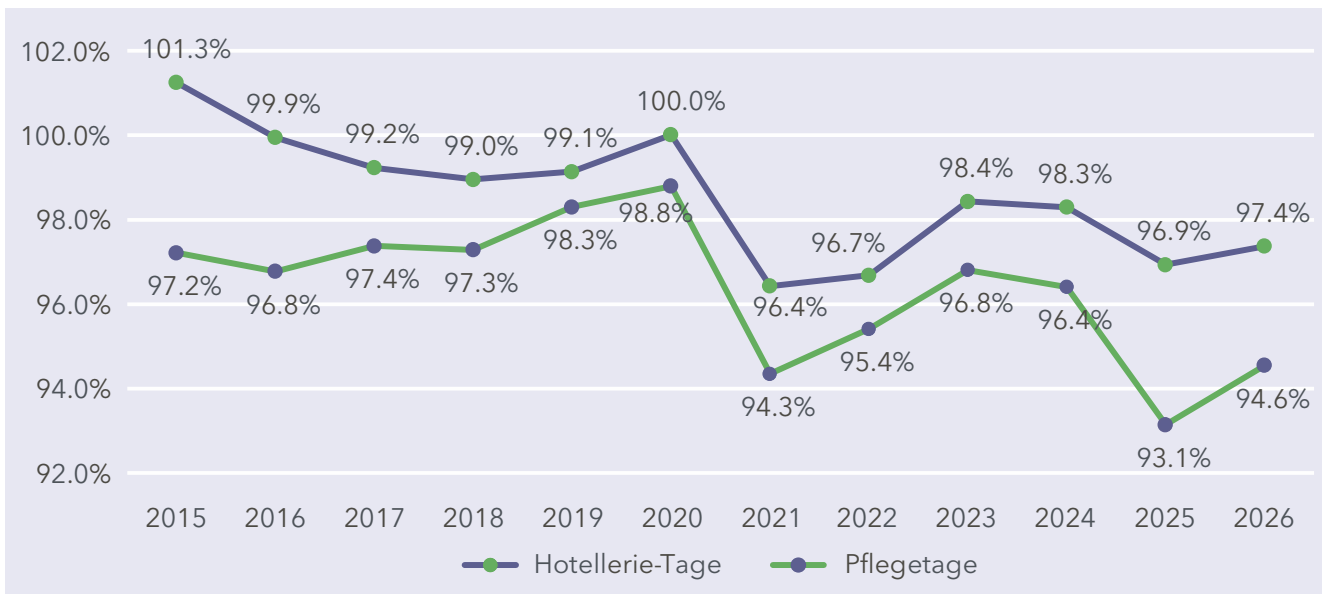


Zopf Statistik

Bewohnerzahlen

Rubrik	2025	2024
• Pensionstage	• 32'416	• 32'462
• Frauen	• 59 (67%)	• 59 (67%)
• Männer	• 29 (33%)	• 29 (33%)
• Bewohner am Stichtag 31. 12. 2025	• 88	• 88
• Eintritte	• 57	• 47
• Frauen	• 38	• 26
• Männer	• 19	• 21
• Austritte	• 57	• 50
• Todesfälle	• 34	• 32
• Ferienaufenthalt	• 16	• 11
• Verlegung	• 7	• 7

Auslastung 2015 bis erstes Quartal 2026

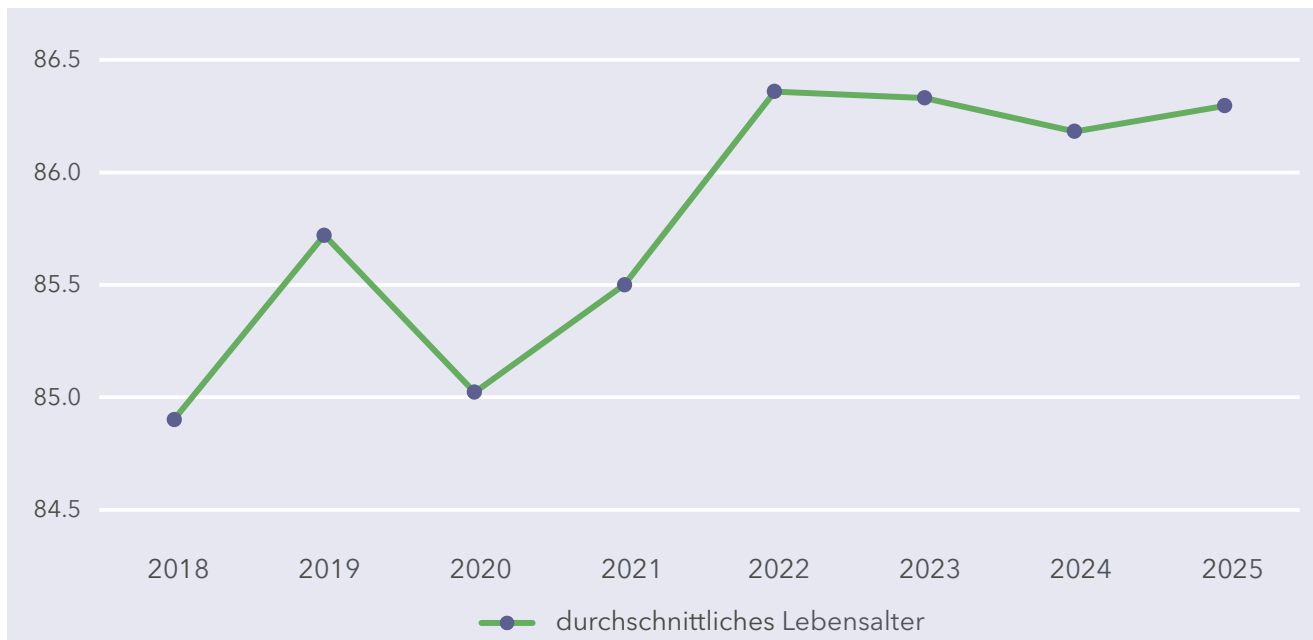


Die volle Auslastung der bestehenden 96 Pflegeplätze ist ein theoretischer Wert, da die Doppelzimmer kaum jemals doppelt belegt sind. Daher gehen wir als Vollbelegung von einer Basis bei 92 belegten Pflegeplätzen aus.



Zopf Statistik

Durchschnittliches Lebensalter



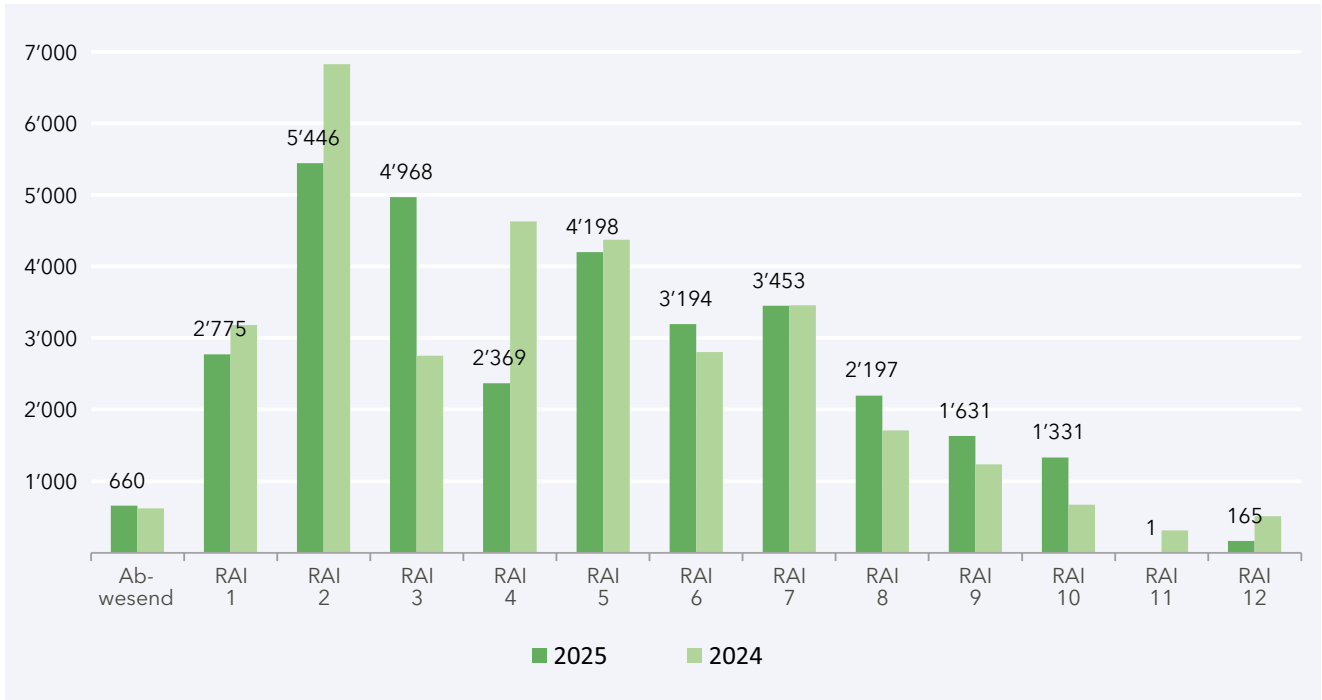
Durchschnittliche Anwesenheit in Anzahl Jahren



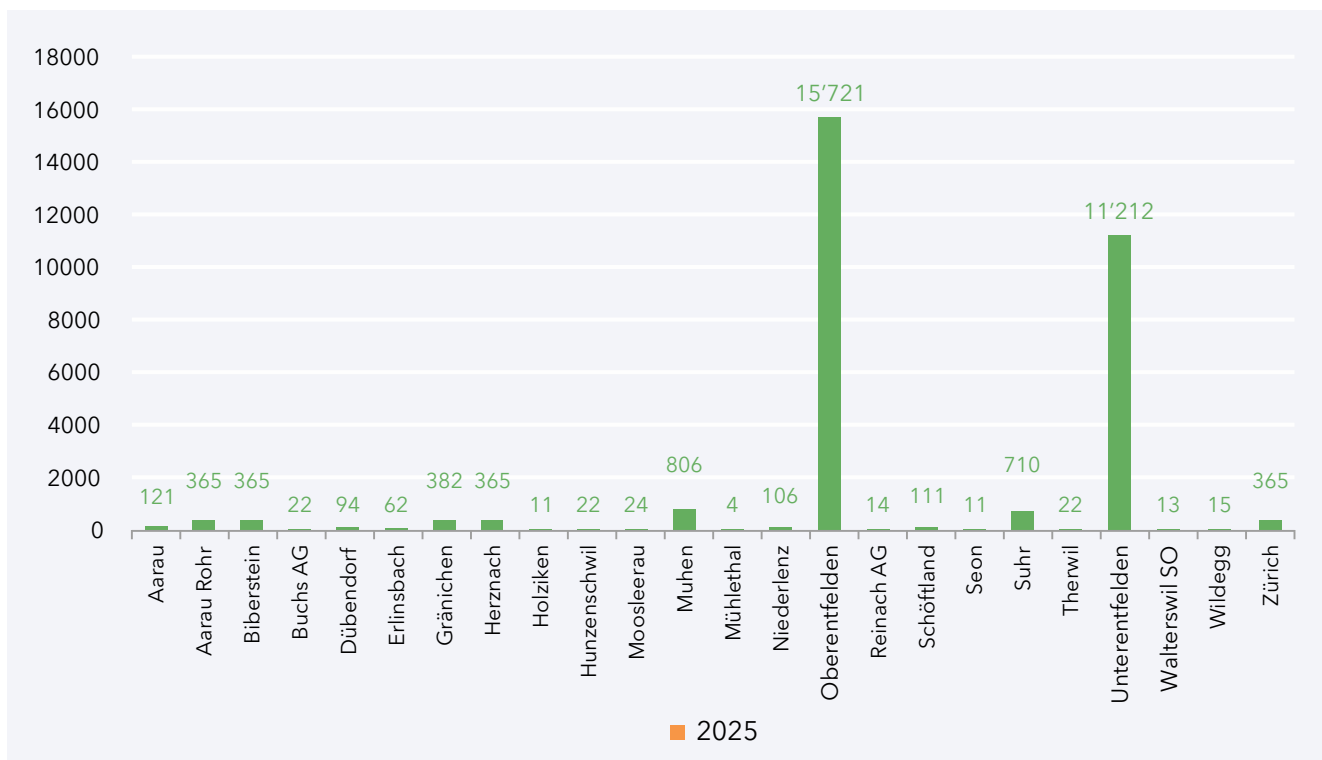


Zopf Statistik

Pensions- und Pflegetage 2025 / 2024 nach RAI Einstufung



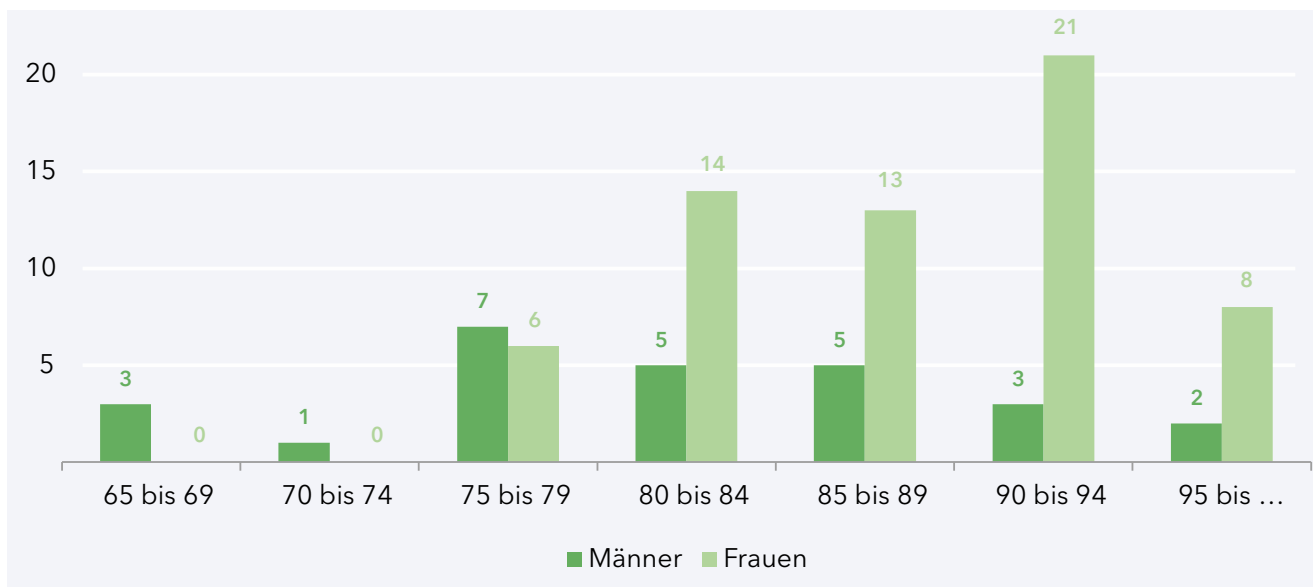
Aufenthaltsstage nach Gemeinden





Zopf Statistik

Struktur nach Altersgruppen / Frauen und Männer



Hohe und runde Geburtstage der Pensionärinnen und Pensionäre

Ab 60 Jahren in 5jahres-Schritten

Giacometti Cécile	103	Walser Dorothea	90	Kummer Vreni	80
Lochinger Hans	102	Weber Ottilie	90	Meier Ruth	80
Gottermayer Helena	95	Wyss Paul	90	Menna Adelheid	80
Huber-Baumkirchner Anna	95	Ammann-Fischer Ruth	85	Oeschläger Margarita	80
Antollovich Giuseppa	90	Beglinger Grety	85	Erne Yvonne	75
Bach Margrit	90	Bolli-Schärer Elisabeth	85	Schacherbauer Margrit	75
Berger Jacqueline Adèle	90	Hunziker-Andres Leonie	85	Umiker Hanspeter	75
Giannattasio Anna	90	Stegmüller Rosa	85	Simmen Kurt	70
Holliger Werner	90	Strässle Marianne	85	Stutz Elsbeth	70
Tanner Erika	90	Eschmann Margrit	80		

Eintrittsjubiläen inklusive Wohnungen

Ab 5 Jahren in 5jahres-Schritten

Holliger Werner	20	Wyss Irmgard	10	End Gertrud	5
Suter Silvia	15	Wyss Paul	10	Frey Peter	5
Egner Renate	10	Bachofner Bruno	5	Hunziker-Andres Leonie	5
Lüthi Hans-Peter	10	Belser-Nuttli René Ludwig	5	Kyburz August	5
Lüthi Trudi	10	Buchser Doris	5	Strässle Marianne	5
Matter Anita	10	Burkolter Rosmarie	5		
Stutz Elsbeth	10	Burkolter Walter	5		



Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Altersheim Oberentfelden
5036 Oberentfelden

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Altersheim Oberentfelden für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 18. März 2026

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Marco Gloor
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Rolf Kihm
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Bilanz

		Bilanz	
		per 31.12.2025	
		31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN	CHF	CHF	
Flüssige Mittel	3'757'850.21	4'303'176.55	
Forderungen gegenüber Betreuten	1'116'659.50	719'662.30	
Delkredere	-64'000.00	-28'000.00	
Übrige Forderungen	113'623.12	162'290.54	
Vorräte	39'900.00	28'100.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'176.75	2'100.00	
Umlaufvermögen	4'980'209.58	5'187'329.39	
Finanzanlagen	10'000.00	10'000.00	
Immobilien Sachanlagen	4'117'743.90	4'557'743.90	
Anlagen im Bau	1'682'754.01	596'314.80	
Mobile Sachanlagen	563'243.20	587'300.00	
Anlagevermögen	6'373'741.11	5'751'358.70	
TOTAL AKTIVEN	11'353'950.69	10'938'688.09	
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169'582.15	206'992.25	
Vorschussleistungen Heimbewohner	452'000.00	434'000.00	
Mieter-Vorauszahlungen	59'220.00	59'620.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	220'198.79	204'304.91	
Passive Rechnungsabgrenzung	75'371.60	44'354.55	
Kurzfristiges Fremdkapital	976'372.54	949'271.71	
Hypothek RB AW Bergstrasse 26	850'000.00	850'000.00	
Hypothek AKB (Landreserve)	830'000.00	870'000.00	
Hypothek Valiant Oberfeldweg 15	500'000.00	500'000.00	
Rücklagefonds für Investitionen	6'687'000.00	6'308'000.00	
Spendenfonds	454'800.00	441'468.51	
Rücklagen- und Fondskapital	7'141'800.00	6'749'468.51	
Langfristiges Fremdkapital	9'321'800.00	8'969'468.51	
Total Fremdkapital	10'298'172.54	9'918'740.22	
Stiftungskapital	200'000.00	200'000.00	
Ergebnisvortrag	819'947.87	804'926.33	
Jahresgewinn	35'830.28	15'021.54	
Eigenkapital / Organisationskapital	1'055'778.15	1'019'947.87	
TOTAL PASSIVEN	11'353'950.69	10'938'688.09	



Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

01.01.2025 bis 31.12.2025

	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Pensions- und Pflegekosten	7'877'692.01	7'430'893.18
Erträge aus med. Nebenleistungen	67'300.33	69'484.56
Erträge aus Spezialdiensten	207'801.00	222'912.00
Übrige Erträge aus Leist. für Heimbewohner	19'236.76	60'496.12
Mietzinsenertrag / Baurechtszins	32'520.00	31'480.00
Erträge Cafeteria/Kaffeestube	91'446.55	98'127.55
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	258'988.80	246'001.23
Erträge aus Gebührenmarken	1'207.00	1'139.00
Total Betriebsertrag	8'556'192.45	8'160'533.64
Personalaufwand	-6'355'753.09	-5'992'920.75
BRUTTOERGEBNIS	2'200'439.36	2'167'612.89
Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	-133'779.55	-139'579.60
Lebensmittel und Getränke	-589'113.71	-567'335.99
Haushalt	-126'070.70	-118'740.86
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-198'495.60	-167'137.80
Aufwand für Anlagennutzung (Investitionen)	-156'752.08	-134'972.15
Einlage in Rücklagenfonds	-379'000.00	-332'000.00
Energie und Wasser	-263'593.15	-347'482.14
Büro und Verwaltung	-145'094.27	-125'389.94
Bewohnerbezogener Aufwand	-39'977.95	-36'499.45
Übriger Sachaufwand	-71'644.35	-77'200.90
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-2'103'521.36	-2'046'338.83
ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	96'918.00	121'274.06
Abschreibungen	-86'309.85	-113'500.00
Finanzaufwand	-12'981.62	-23'458.40
Finanzertrag	8'198.25	17'902.80
BETRIEBSERGEBNIS	5'824.78	2'218.46
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag		
Mietzinsenertrag Alterswohnungen	672'535.00	671'376.66
Mietzinsenertrag Garagen	18'300.00	19'000.00
Unterhalt Liegenschaften Alterswohnungen	-66'601.80	-77'096.90
Verwaltungskosten	-115'000.00	-115'000.00
Abschreibungen	-440'000.00	-440'000.00
Zinsaufwand	-39'227.70	-45'476.68
Total Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	30'005.50	12'803.08
JAHRESGEWINN	35'830.28	15'021.54



Anhang

Anhang

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gemäss Art. 959c OR aufgeführt, bei denen Angaben zur Jahresrechnung der Unternehmung erforderlich sind; nicht erforderliche Positionen sind weggelassen.

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Altersheim Oberentfelden ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Oberentfelden.

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Basis die Errichtung und den Betrieb eines Altersheimes, den Bau und die Verwaltung von Alterswohnungen, sowie die Förderung und Schaffung weiterer Einrichtungen und Vorkehren der Altersfürsorge in Oberentfelden.

12 Angabe der Urkunde und Reglemente

	25.01.1971, Änderungen vom 12.02.1991, 10.06.2014, 17.11.2015 und
Stiftungsurkunde	11.11.2025
Organisationsreglement	24.01.1994

13 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Funktion	Amtszeit	Zeichnungsberechtigung
Dr. Walther, Conrad	Präsident	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Berger, Rudolf	Vizepräsident	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Tobler, Fabian	Finanzen	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Niffenegger-Rieder, Andrea	Aktuarin	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Blaser-Kamber, Christine	Mitglied	2022 - 2025	Nichtzeichnungsberechtigt
Heuri, Urs	Mitglied	2022 - 2025	Nichtzeichnungsberechtigt
Huckele-Rigoni, Petra	Mitglied	2022 - 2025	Nichtzeichnungsberechtigt
Gut, Ruth	Mitglied	2022 - 2025	Nichtzeichnungsberechtigt
Räss, Robert	Mitglied	2022 - 2025	Nichtzeichnungsberechtigt
Geschäftsleitung			
Broye, Pascal	Heimleitung		
Broye, Rosella	Heimleitung		

2 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

21 Bestätigung über Rechnungslegung nach OR

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

22 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften gemäss OR und bilden die Grundlage der Rechnungslegung. Die Bewertung erfolgt vorsichtig und zeigt eine zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Unternehmung.

Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten:	Nominalwert
- Vorräte, mobile und immobile Sachanlagen:	Anschaffungskosten abzüglich Subventionen und sonstige Zuschüsse sowie Abschreibungen.



Anhang

Anhang

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

	2025 CHF	2024 CHF
3 Weitere Angaben zur Unternehmung		
31 Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt.		
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt	unter 250	unter 250
32 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven		
Bilanzwert der Anlagen	5'800'497.91	5'154'058.70
Schuldbriefsumme nominell, verpfändet	12'660'000.00	12'660'000.00
Kreditsumme effektiv beansprucht	2'180'000.00	2'220'000.00
33 Details zum zweckgebundenen Rücklagen- und Fondskapital		
Saldo am 1.1.	6'749'468.51	6'413'548.06
Verzinsung Spendenfonds	4'629.67	4'375.00
Beiträge und Spenden	31'662.40	2'505.45
Einlage in Rücklagenfonds für Investitionen	379'000.00	332'000.00
Verwendung von Spenden	-22'960.58	-2'960.00
Saldo am 31.12.	7'141'800.00	6'749'468.51
34 Stiftungsratsentschädigungen		
An die Mitglieder des Stiftungsrates wurden keine Entschädigungen ausbezahlt.		
35 Bestätigung der Zweck Einhaltung bei Aufwendungen		
Der Stiftungsrat bestätigt, dass die Mittel dem Zweck entsprechend verwendet wurden.		
36 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2025 durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		



Personelles

Eintritte Personal

Assél Alessa	Pflege 1
Avram Alexandru-Vasile	Pflege 2
Balmer Sandra	Pflege 1
Caroli Doris	Techn. Dienst
Dimitrijevic Srbislava	Pflege 2
Grogg Irene	Pflege 2
Grubbe Sandra	Administration
Gülmez Oguz	Pflege 2
Husicic Arijana	Pflege 1
Koch Renate	Pflege 2
Marquis Achu Theresia	Pflege 2
Matei Sabina Georgiana	Pflege 3
Mazrek Vlera	Pflege 3
Meier Anna	Freiwillige
Moreno Marquez Valeria	Nachtwachen
Oehlschlaeger Margarita	Freiwillige
Paglia Elisa	Pflege 2
Rasalingam Priyanga	Administration
Straumann Jasmin	Pflege 1
Tanner Sonja	Freiwillige
Trösch Cyrill	Pflege 1
Trösch Franziska	Administration
Wiessner Doris	Pflege 3

Austritte Personal

Anton Roniscca	Pflege 1
Bauer Mariann	Pflege 3
Blaser-Kamber Christine	Stiftungsrat
Byland-Vock Manuela	Ausbildung
Carvalho-Duarte Correia Ana	Verpflegung
El Fatouaki Jamila	Pflege 1
Farnhammer Rosmarie	Freiwillige
Hedinger Iris	Pflege 2
Hofmann Judit	Pflege 1
Hofmann-Bukszar Monika	Pflege 2
Huber-Ramel Stéphanie	Administration
Karahasanovic Anela	Pflege 3
Lüthi Hans-Peter	Mahlzeitendienst
Marfurt Patrizia	Pflege 3
Müller Rahel	Administration
Ojeda Perez Rahel	Pflege 1
Stalder Rotatiana Corina	Pflege 1
Timori Afshin	Pflege 1
Peter Shakira	Pflege 2
Ramadani Ganimete	Pflege 2
Reinhard Hans	Mahlzeitendienst
Sahin Nevin	Pflege 2
Suter Viktoria	Pflege 2

Eintritte Lernende / Praktikanten

Aleksovska Anastasia	Pflege 2
Hadush Arsema	Pflege 1
Kashoush Jamal	

Austritte Lernende

Niqq Emelinda	Pflege 1
Mavraj Flora	Pflege 1
Veseli Laura	Pflege 3

Erfolgreiche Berufsabschlüsse

Unsere Lehrabgängerinnen haben ihre Chance wahrgenommen und ihre Berufslehre oder Nachholbildung im Alterszentrum im Zopf in Oberentfelden erfolgreich abgeschlossen.

Dennler Simona	AGS
Flora Mavraj	AGS
Herbst Nadine	NHB
Lüscher Ursi	NHB
Niqq Emelinda	AGS
Steiner Micha	FAGE
Tichelmann Alicia	AGS
Veseli Laura	AGS



Im Bild von links: Niqq Emelinda, Flora Mavraj, Tichelmann Alicia, Veseli Laura, Dennler Simona, Herbst Nadine

Das ganze Zopf-Team und die Leitung danken für ihren Einsatz und gratulieren ganz herzlich zu ihrem Erfolg.

Wir wünschen den neuen Berufsleuten alles Beste für ihre berufliche und private Zukunft.



Personelles

Personalbestand

Bereich	Anz. Personen	FTE*	Bereich	Anz. Personen	FTE*
Fachpersonal	32	22.0	Administration	6	4.6
Assistenzpersonal	32	21.3	Technischer Dienst	5	4.1
Lernende	9	2.0	Hauswirtschaft	10	7.1
Verpflegungsdienst	12	10.8	Mahlzeitendienst	9	1.1
Total	*FTE = umgerechnet in Vollzeitstellen			115	73.9

Dienstjubiläen

Ab 5 Jahren in 5jahres-Schritten

Mit den nachstehenden Mitarbeitenden durften wir ein rundes bis sehr hohes Dienstjubiläum feiern. Wir danken allen ganz herzlich für die langjährige Treue zum Betrieb:

Ahmetovic-Mrzliak Elida	Verpflegung	30
Kajtazovic-Alibegic Hasema	Pflege 3	30
Zürcher Hans Ulrich	Techn. Dienst	30
Brunner-Heuberger Rachel	Nachtwachen	25
Dräyer Daniela	Aktivierung	25
Storz Andrea	Pflege 3	25
Holliger Yvonne	Freiwillige HelferInnen	20
Huber-Hunziker Ursula	Pflege 3	20
Alihodzic Sabina	Nachtwachen	15
Kryeziu Luljeta	Pflege 1	15
Schmid Ruth und Toni	Freiwillige HelferInnen	15
Vuga Isabelle	Verpflegung	15
Bachmann Johann Peter	Mahlzeitendienst	10
Bauchmüller Sarah	Pflege 3	10
Jungo Therese	Freiwillige HelferInnen	10
Todoran Izabella	Pflege 2	10
Tomic Divna	Hauswirtschaft	10
Yilmaz Sayime	Pflege 3	10
Berger Ruedi	Mahlzeitendienst	5
Bregenzer Hans	Mahlzeitendienst	5
Filipovic Žaklina	Verpflegung	5
Holý David	Techn. Dienst	5
Lüscher Ursi	Pflege 1	5
Manfrini Denise	Mahlzeitendienst	5
Volken Ruth	Freiwillige HelferInnen	5





Freiwilligenausflug

Die Freiwilligen und die Fahrer des Mahlzeitendienstes werden immer im Herbst für ihre Dienste verdankt. So trafen wir uns am 12. September freitagmorgens im Zopf. Die Stimmung war erwartungsfroh: Niemand wusste, wohin der diesjährige Ausflug gehen würde und auch nicht, wie wir den Tag verbringen werden.

Und so bestiegen wir den bereitstehenden Car zu einem besonderen Ausflug, der Naturerlebnis und sportlichen Spass miteinander verbinden sollte. Nach etwa 45 Minuten Fahrzeit sind wir bereits am Ziel angekommen – das Jumpin in Mettmenstetten. Dort angekommen wurden wir zunächst mit Kaffee und Gipfeli auf einen ganz besonderen Tag eingestimmt, bevor wir gemeinsam zum ersten Programmpunkt aufbrachen: der Kräuterkunde.

Duftende Kräuter, ungekannte Sorten und spannende Geschichten unter der fachkundigen Leitung von Jonas, einem erfahrenen Kräuterexperten, erkundeten wir die bereitgestellten Gewächse. Er zeigte uns, wie man heimische und exotische Wildkräuter erkennt, welche heilenden Wirkungen sie haben und wie man sie in der Küche verwenden kann. Besonders beeindruckend war, wie viele dieser Pflanzen direkt vor unserer Haustür wachsen – und doch oft unbeachtet bleiben. Beim gemeinsamen Probieren von frisch gepflücktem Oregano in verschiedenen Geschmacksrichtungen, Olivenkraut, Anden Chili, Minze und vielen anderen, kamen wir ins Staunen, wie vielfältig die Aromen und Wahrnehmungen im Gaumen sind.

Alle Teilnehmenden durften unter fachkundiger Anleitung eine grosse Tasche mit Blähton, Flies und Kräutерerde vorbereiten und mit zwei bis drei Pflanzen nach Wahl bestücken. Selbstverständlich durfte jeder seine Kreation mit nach Hause nehmen.

Als Auflockerung in den Pausen durften wir den angehenden und bereits etablierten Spitzensportlern bei deren Training zuschauen und uns Fragen beantworten lassen. In der Anlage, welche europaweit führend ist, trainieren die weltbesten Athleten in der Kategorie Ski-Akrobatik. Es war ein beeindruckendes Erlebnis, die waghalsigen Sprünge aus nächster Nähe mitzerleben.

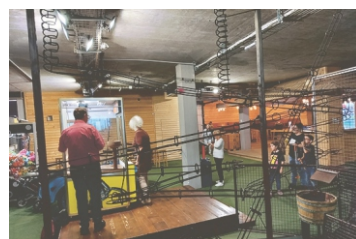
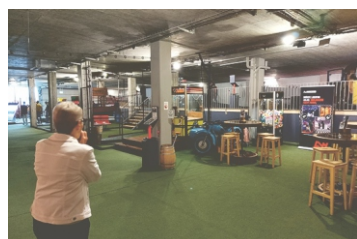
Das Mittagessen nahmen wir im Steakhouse Bahnhof Mettmenstetten ein, mit einem schönen Steak und Beilagen.

Nach der kurzen Mittagspause ging es weiter zum Indoor-Golfcenter. Dort erwartete uns eine andere Herausforderung: Präzision, Konzentration und eine Portion Humor. In kleinen Teams spielten wir uns durch verschiedene Parcours mit kreativen Hinderisbahnen. Für viele war es das erste Mal, einen Golfschläger in der Hand zu halten, und so wurde jeder Treffer laut bejubelt. Auch kleine Fehlschläge sorgten für herzhaftes Lachen.

Der Tag bot nicht nur neue Eindrücke und Erlebnisse, sondern auch viel Zeit für Gespräche und gemeinsames Lachen. Die Mischung aus Naturwissen und sportlichem Wettkampf brachte uns als Gruppe noch näher zusammen. Am Ende waren sich alle einig: Dieser Ausflug war eine gelungene Abwechslung und sollte unbedingt wiederholt werden.

Der Ausflug verband Wissensvermittlung mit Bewegung und Teamgeist auf perfekte Weise. Wir lernten Wildkräuter kennen, stärkten unsere Sinne und hatten beim Indoor Golf herzlich zu lachen.

Solche Erlebnisse schaffen Erinnerungen, die uns auch im Freiwilligendienst näher zusammenbringen.





85. Landsgemeinde im Zopf am 2. November 2025

«Die Zeit vergeht im Fluge, schon ist das Jahr 2025 fast wieder vorbei. Der Betrieb in unserem Alterszentrum läuft unverändert gut, aber in einem sehr anspruchsvollen Umfeld: Neue Regulierungen und Auflagen fordern die Leitung und die Pflegenden heraus.».

So begrüsst Dr. Conrad Walther die zahlreichen Anwesenden. In Würdigung der guten bis sehr guten Umfrageergebnisse bei den Bewohnenden und beim Personal sowie in Anerkennung für die grossen Leistungen bei der Umstellung des Pflege-Einstufungssystems BESA nach RAI, dankte der Präsident allen betroffenen Mitarbeitenden.

Er brachte aber auch kritische Themen zur Ansprache: «Festzustellen ist bei den Mitarbeitenden auch eine Offenheit für Kritik und eine dadurch recht differenzierte Breite von Antworten in dieser Befragung. Wir nehmen nebst der sehr vielen positiven Punkte aber auch die geäusserte Kritik von Mitarbeitenden bei der Heimleitung und im Stiftungsrat sehr ernst, da wir stets bemüht sind ein attraktiver und guter Arbeitgeber zu sein.».

Ein grosses Gewicht in den Ausführungen des Präsidenten erhielt der geplante Umbau des Hauses. Der aktuelle Stand und die geplanten Schritte wurden verständlich und nachvollziehbar dargelegt. «Die Umbauzeit von rund 2,5 Jahren wird für Sie Alle, insbesondere für das Personal eine herausfordernde und abwechslungsreiche Zeit sein, bei der allerdings zusätzliche Ressourcen eingeplant werden». Wir erwarten eine spannende Zeit, in welcher alle einen Beitrag leisten müssen. Der Erfolg wird sich dann bestimmt einstellen.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass wie bereits in den letzten Jahren durch das Schwyzer Örgeli Quartett «Nachtgiele», welche heuer das 15. Mal mit dabei sind und zur Anerkennung ein Geschenk erhielten.

Nachtgiele - Garanten für lüpfige Unterhaltung vor vollem Haus. Rechts: Präsident Dr. Conrad Walther verabschiedet die per Ende 2025 zurückgetretene Stiftungsrätin Christine Blaser und verdankt ihre Dienste.

Finanzen

Finanzchef Fabian Tobler stellte das Budget 2026 vor. Dem Budget liegen 84 Einzelzimmer und 6 Einzelbelegungen in den Doppelzimmern zugrunde. Das Budget 2026 weist einen Umsatz von rund 8.5 Mio. Franken aus. Bei den Ausgaben entfallen rund 76% des Budgets auf die Personalkosten. Dies entspricht rund 6,5 Mio. Franken. Aufgrund des geplanten Umbaus wurden keine Rückstellungen budgetiert. Die übrigen Kosten und die Abschreibungen entsprechen im Grossen und Ganzen den Vorjahreszahlen. Der Betrieb des Altersheims weist somit ein Ergebnis von Fr. 370'000.- aus. Darin nicht enthalten sind die Mehrkosten und Mindererträge, welche aus dem Umbau resultieren und in der Grössenordnung von Fr. 500'000 erwartet werden.

Weiter informiert der Finanzchef, dass der Preis des Mahlzeitendienstes per 1. Januar 2026, um Fr. 1.50 angehoben wird. Die Preise im Haus bleiben unverändert. Die letzte Anpassung erfolgte per 1. Januar 2019.

Taxordnung

Erfreulicherweise werden bei der Hotellerie und den Betreuungstaxen keine Preiserhöhungen vorgenommen. Lediglich die Anteile der Gemeinde und des Kantons steigen an, was aber für die Bewohnenden keine direkte Auswirkung hat. Nach erfolgtem Umbau sind jedoch Preisanpassungen nicht zu vermeiden. «Das Ziel ist, nach dem Umbau die neuen Preise so anzusetzen, dass wir weiterhin zu den günstigen Häusern der Region zählen», sagte der Finanzchef.

Investitionen

Rosella Broje erklärt die technischen Schwierigkeiten mit der Umstellung des Pflegesystems von BESA auf RAI und entschuldigt sich für allfällig entstandene





85. Landsgemeinde im Zopf am 2. November 2025

ne Unannehmlichkeiten. Mittlerweile wurden die Probleme behoben und das System läuft einwandfrei.

Pascal Broye stellt die umfangreichen Erneuerungen und Investitionen des laufenden Jahres vor. Die Wichtigsten davon sind:

- Ersatz der Kaffeemaschine in der Cafeteria
- Ersatz der Mangel und des Tumblers in der Lingerie
- Ersatz eines der rollstuhlfähigen Transportfahrzeuge

Die ausnahmslos sehr langjährigen Betriebsdauern (bei der Mangel waren dies rund 50 Jahre), führten zu Lieferschwierigkeiten oder Nicht-Verfügbarkeit von Ersatzteilen. «Im Zopf gilt das Verständnis, aus ökologischen Gründen, Gerätschaften so lange zu betreiben, wie dies wirtschaftlich sinnvoll ist» - so Pascal Broye.

Ehrungen

Im laufenden Jahr durften erneut zahlreiche Ehrungen ausgesprochen werden. Es waren dies:

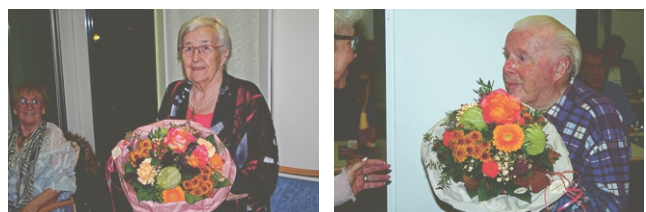
- 8 Bewohnerinnen und Bewohner im Heim
- 9 Mieterinnen und Mieter in den Alterswohnungen
- 21 Mitarbeitende
- 1 Stiftungsrat
- 8 Freiwillige Helferinnen und Helfer

Beim Personal durften wir drei Mitarbeitenden für ihr 30-jähriges Dienstalter gratulieren. Dies ist in der heutigen Zeit speziell erwähnenswert und macht auch ein wenig Stolz.

Ausklang

Zum Ausklang wurden Schinkengipfeli, Wasser und Wein serviert. Viele der Anwesenden verweilten dann auch noch einige Zeit und diskutierten über die vorgestellten Themen sowie das Weltgeschehen.

Es stellte sich eine gute Stimmung ein, welche bis zum Ende der Veranstaltung anhielt, unterstützt durch die «Nachtgiele», welche zum Schluss noch einen gesanglichen Leckerbissen zum Besten gaben, was sehr beeindruckte.





Weihnachtsmarkt 2025

Festliche Stimmung im Alterszentrum

Am Samstag, 29. November 2025, verwandelte sich das Alterszentrum in ein wahres Weihnachtswunderland. Der traditionelle Weihnachtsmarkt lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Gemeinde an. Schon beim Betreten des festlich geschmückten Eingangs war die warme Atmosphäre spürbar: Lichterketten, Tannenzweige und der Duft von Gritibänzen und frisch gebackenen Broten sorgten für weihnachtliche Vorfreude.

Handwerk & Kulinarik

Bewohnerinnen und Bewohner präsentierten selbstgemachte Handarbeiten wie gestrickte Schals, Weihnachtsdekorationen und kunstvolle Gestecke.

Kulinarische Höhepunkte waren Raclette, Bratwürste oder Kalbgeschnetzeltes mit Nudeln und Mischgemüse sowie süsse Leckereien, die vom Küchenteam und freiwilligen Helfern und Helferinnen serviert wurden.

Besonders beliebt war der traditionelle Zitronen Cake, welcher im Zopf hergestellt wird und bisher unerreich ist.

Musik & Unterhaltung

Das Handörgeli Duo Ursi & Irene eröffnete den Nachmittag mit traditionellen Liedern.

Die Gäste blieben dann ganzen Nachmittag sitzen und genossen den abwechslungsreichen Tag nun bei einem Kaffee und Stück Kuchen. Ein Gast meinte

dann auch folgerichtig: *Die Stühle haben wohl Kleber drauf», was sinngemäss die hohe Zufriedenheit widerspiegelt.

Gemeinschaft & Begegnung

Der Weihnachtsmarkt bot nicht nur Gelegenheit zum Einkaufen, sondern auch zum Austausch. Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über die vielen Gäste und die Möglichkeit, mit Familien und Freunden in festlicher Umgebung zusammenzukommen.

Stimmen der Besucher

„Es ist schön zu sehen, wie viel Herzblut die Seniorinnen und Senioren in die Vorbereitungen gesteckt haben“, meinte eine Besucherin. Ein Bewohner ergänzte: „Der Weihnachtsmarkt bringt Leben ins Haus und schenkt uns allen grosse Freude.“

Fazit: Der Weihnachtsmarkt im Alterszentrum war ein voller Erfolg. Er verband Generationen, schuf festliche Stimmung und zeigte eindrücklich, wie wertvoll Gemeinschaft gerade in der Adventszeit ist.

Dazu gehörte insbesondere die einzigartige Krippe mit den grossen und vielfältigen Figuren.

Die Heimleitung ist sich der grossen Anstrengungen und Unterstützung des Personals und der Freiwilligen bewusst und dankt ihnen ganz herzlich für die Zusatzleistung, welche unseren Gästen und Bewohnern und Bewohnerinnen erneut einen wundervollen Tag ermöglicht haben.





Grittibänze Backplausch

Kurz vor Samichlaus fand bereits zum zweiten Mal der Grittibänze-Backplausch mit Bäckerin Sandra Hiestand statt, tatkräftig unterstützt von Daniela und drei Freiwilligen Frauen.

Einige der Teilnehmer waren schon das Jahr zuvor dabei und entsprechend vorbereitet. Andere gingen das Werk erst mal zaghaft an.

Offenbar hat es sich herumgesprochen, dass das ein fröhlicher Anlass ist, denn es kamen mehr Teilnehmer als beim ersten Versuch.

Die Zopf-Küche hat den Teig bereitgestellt, und so geht es gleich ans Formen von Körper und Kopf. Mit beherztem Schnitt entstehen Nase, Mund, Arme und Beine.

Zuguterletzt werden die Kunstwerke mit Ei bestrichen und Rosinen werden zu Augen und Knöpfen.

Erste Exemplare werden gleich im Bastelraum gebacken, wodurch sich ein verführerischer Duft breit macht.

Die Mehrzahl der Grittibänze werden jedoch in der Küche gebacken und dann allen zum Bewohner-Samichlaus aufgetischt.

Ein gelungener Nachmittag mit vielen fröhlichen Gesichtern.





Bewohnerweihnacht

Ein Abend voller Wärme, Musik und Gemeinschaft

Die diesjährige Weihnachtsfeier im Altersheim war ein stimmungsvoller Höhepunkt der Adventszeit und brachte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende in festlicher Atmosphäre zusammen.

Schon beim Betreten der geschmückten Cafeteria und des Speisesaals wurde deutlich, wie viel Sorgfalt in die Vorbereitung geflossen war: Lichterketten, Tannenzweige, zahlreiche Weihnachtskugeln an der Decke aufgehängt und liebevoll arrangierte Dekorationen sorgten für ein heimeliges Ambiente, das viele an frühere Weihnachtsfeste erinnerte. Natürlich durfte da ein echter Christbaum auch nicht fehlen.

Herzliche Begrüssung und musikalischer Auftakt

Die Heimleitung eröffnete den Abend mit einer warmherzigen Ansprache und einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Anschliessend sorgte ein Musikensemble mit Panflöte und Klavier für eine feierliche Einstimmung. Bekannte Weihnachtslieder erfüllten den Raum, und viele Bewohner summten oder sangen leise mit.

Ökumenischer Gottesdienst zur Einstimmung

Traditionell wurde an der Bewohnerweihnacht ein ökumenischer Gottesdienst unter der Leitung von Andy Wahlen und Anna Belhoul abgehalten.

Weihnachten, das Fest der Geburt Christi, war folgerichtig auch das Leitthema der Worte des Pfarrers und der Pfarrerin.

Dabei betonten sie die Wichtigkeit eines menschenwürdigen und respektvollen Umgangs miteinander. Ihre Worte berührten viele der Anwesenden.

Mit grossem Engagement zaubert das Küchenteam im Hintergrund ein Gedicht zur Weihnachtsgeschichte



Kulinarik

Wie es sich gehört, wurde an diesem Abend auch ein spezielles Menü aus der Küche serviert, es gab:

Nüsslisalt mit Ei und Croutons
Kalbsfilet Medaillons mit Steinpilzsauce
Pommes-Frites
Rüebli
Lotus Cheesecake im Glas

Grosses Kompliment an die Küche - es war einmal mehr einfach wunderbar. Komplimente auch an alle Mitwirkenden für den tollen Service.

Weihnachtsgeschichte

Zum Abschluss erzählte die Heimleiterin eine Weihnachtsgeschichte. Der Christbaum wurde dabei ausnahmsweise mit echten Kerzen beleuchtet. Für die Sicherheit stand der technische Dienst jederzeit einsatzbereit da und hätte sofort eingreifen können, falls es nötig geworden wäre.

Ein Fest der Verbundenheit

Die Weihnachtsfeier zeigte eindrücklich, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse für das Wohlbefinden der Bewohner sind.

Viele bedankten sich herzlich für die liebevolle Organisation und die Möglichkeit, diese stets emotional tiefgreifende Weihnachtszeit in Gesellschaft verbringen zu können - nicht einsam zu sein.





Abschied



Menschen die wir lieben
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen
In unserem stillen Andenken

Bircher Elisabeth
Desborough Doris
Dumont Marcel
Dumont Margrit
Flückiger Ruth
Gemma Salvatore
Gloor Kurt
Hack Rosmarie
Hunziker Ulrich
Hürzeler Erich
Huwiler Kurt
Kreyss Edeltraud

Kyburz-Hofer Therese
Leuenberger Rosa Ida
Linder Annemarie
Meyer-Stöckli Margrith
Müller Katharina
Rohr Fini
Rüsch Margaritha
Schär Annemarie
Schumacher Johann
Schürmann Hugo Martin
Siegrist Heinz
Signer Hansrudolf

Simon - Zemp Frieda
Steiner Martha
Stoll Oskar
Tanner Heidi
Vögeli Magdalena
Walti Arnold Ulrich
Weber Willy
Weiss Max Konrad
Zuber Willy
Zürcher Heidi



Impressum

Unternehmen:	Stiftung Altersheim Oberentfelden
Rechtsform:	Stiftung
Sitz des Unternehmens:	Bergstrasse 28, 5036 Oberentfelden
Telefon:	+41 62 737 93 93
Fax:	+41 62 737 93 95
E-Mail:	info@az-zopf.ch
Vertreten durch:	Pascal und Rosella Broye, Heimleitung
Registereintrag:	
Eintragung im Registernummer:	Handelsregisteramt des Kantons Aargau CHE-108.026.765
Verantwortlich für den Inhalt:	Pascal Broye, Heimleitung
Gestaltung	Heini Surber externmarketing.com

